

Paoli, Betty: Ferne von dem frohen Kreise klagst du, es sei Nacht in dir? (1854)

- 1 Ferne von dem frohen Kreise klagst du, es sei Nacht in dir?
- 2 Aber, sprich! sie zu erhellen, hast du nicht die Macht in dir?
- 3 Gib nicht auf das Unverlorne! scheue Arbeit nicht nach Müh,
- 4 Und durchwühl' den unerschöpflich reichen Trostesschacht in dir!
- 5 Wirf im Augenblick des Sturmes, angstbethört, verzweiflungsvoll,
- 6 Ueber Bord des Lebensschiffes nicht die Glaubensfracht in dir;
- 7 Lenke hin die schwanke Barke durch das wild empörte Meer,
- 8 Und vertrau dem ew'gen Leuchtturm, dessen Flamme facht in dir!
- 9 Schreitend über Eisgefilde, denke hoffend auch zugleich,
- 10 Wie es schön sein wird, wenn einstens neu der Lenz erwacht in dir.
- 11 Brechen alle deine Stützen; ist das All dir fremd und feind;
- 12 Liefern sich die wilden Schmerzen eine heiße Schlacht in dir: –
- 13 O so denk, wie frisch dein Lorbeer und wie groß dein Siegesruhm,
- 14 Wenn du durch dein Wollen alle einst zur Ruh' gebracht in dir!

(Textopus: Ferne von dem frohen Kreise klagst du, es sei Nacht in dir?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.tex>)